

Lärm- und Abgas-Schutzgemeinschaft B 1-Initiative Dortmund e.V.

Vorsitzende: Kathrin Böllert, Droste-Hülshoff-Str. 8, 44141 Dortmund,
e-mail: kathrin.boellert@web.de, Internet: www.b1dortmund.de

B 1-Initiative, Droste-Hülshoff-Str. 8, 44141 Dortmund

Datum: 15.1.2011

Pressemitteilung

Schockstarre nach „Aus für B 1-Tunnel“ überwinden!

Der 15.1. brachte die Nachricht „Bund bremst NRW-Verkehr aus. Akuter Geldmangel...“ und das „Aus für den B 1-Tunnel“ sei beschlossen.

Es ist hier nicht der Ort, nach Schuldigen für dieses Planungsdesaster zu suchen. Jetzt geht es darum, die Belastung der Anwohner mit ordnungsrechtlichen und stadt- und verkehrsplanerischen Maßnahmen so zu verbessern, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Lärm und Luftschadstoffe so weit möglich eingehalten werden.

Ein erster Schritt war im November 2007 das Nachtfahrverbot für durchfahrende LKW. Es brachte im ersten Jahr pro Nacht eine Verringerung der LKW-Durchfahrten auf der B 1 um 930 Einheiten, eine spürbare Lärminderung und eine Senkung der Stickoxidbelastung um 13 %. Um wirksam zu bleiben, muss es häufiger durch die Polizei kontrolliert werden.

An der Ruhrpilotmessstelle in Höhe der Max-Eyth-Straße wird laufend gezählt, wie viele LKW mit welcher Geschwindigkeit auf der B 1 fahren. Die einzige Auswertung dieser Zahlen erfolgte im September 2008. Eine erneute Auswertung ist notwendig, um zu prüfen, inwieweit das Nachtfahrverbot noch greift.

Die Messstellen an der B 1 zeigen ständig Grenzwertüberschreitungen bei den Stickoxidwerten an. Die B 1-Initiative hält daher weitere ordnungsrechtliche Maßnahmen für nötig, vor allem eine Ausweitung des LKW-Durchfahrtsverbotes auf den ganzen Tag.

Eine Streckenmaut für LKW auf der B 1 sollte kein Tabu mehr sein. Es ist nicht einzusehen, dass dieser Schleichweg zur Mautumgehung nicht geschlossen wird.

Wir beobachten, dass mit zunehmender Verkehrsbelastung auf der B 1 auch der Schleichverkehr durch die Stadtrat Cremer Allee und das Defdahl zunimmt. In den letzten Jahren wurde die B 1 durch den 6-streifigen Ausbau der A 40 im Westen und im Osten und durch die Wohn- und Gewerbeansiedlungen an der B 1 und auf der Stadtkrone Ost ständig weiter belastet. Unsere Einsprüche gegen die jeweiligen Bebauungspläne wurden nicht beachtet.

Auch unsere Vorschläge zur Geschwindigkeitskontrolle auf der südlichen Fahrbahn der B 1 und zur Aufbringung von Flüsterasphalt wurden abgelehnt.

Alles sollte der Tunnel richten. Nach dem Aus für den Tunnel sind Politik und Verwaltung nun gefordert, alle verfügbaren Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Menschen an der B 1 auszuschöpfen.

Für die B 1-Initiative:

(K. Böllert)

(B. Kreibich)

(V. Kreibich)